

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **73 (1993)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

klemmten Weimar anstössig wirken musste, ihr natürlicher Takt und die herzerfrischende Art, wie sie sich auch in Briefen auszudrücken wusste, obgleich sie ungern schrieb und sich ihrer mangelnden Schulbildung schämte, das alles sind Eigenschaften, die ihren menschlichen Rang bestätigten. Sie tanzte gern und trank, übrigens wie Goethe auch, ihr tägliches Quantum Wein. Sie war lebensklug und dem Mann an ihrer Seite eine Geliebte und Ehefrau, die ihn – bei aller Gegensätzlichkeit – glücklich machte. Eckart Klessmann verhehlt seine Sympathie für Christiane nicht und überträgt sie auf den Leser. Die Damen Schiller und von Stein dagegen kommen weniger gut weg, wahrscheinlich zu Recht (*Artemis Verlag, Zürich 1993*).

Das Europa der Aufklärung

Unter dem Motto «Europa bauen» erscheint – herausgegeben von *Jacques Le Goff* – gleichzeitig in den Verlagen *C. H. Beck, München, Basil Blackwell, Oxford, Critica, Barcelona, Laterza, Rom-Bari* und *Le Seuil, Paris*, eine Buchreihe, die Grundlagen und Möglichkeiten der Gestaltung Europas zum Thema hat. Das Trennende und Widersprüchliche soll nicht verschwiegen werden; aber das Gemeinsame und letztlich die Idee Europas sollen in allen Beiträgen zu dieser Reihe sichtbar werden. Dem Berner Historiker *Ulrich Im Hof* wurde dabei die Aufgabe zuteil, «Das Europa der Aufklärung» darzustellen. Er geht dabei systematisch vor, charakterisiert das Zeitalter zunächst in seinen Hintergründen und objektiven Fakten, zeigt die Gesellschaft in ihrem Wandel. Fürstliche Höfe, Adel, Geistlichkeit, städtisches Bürgertum und Bauern-

schaft werden beschrieben, sodann die «Träger der Aufklärung», Akademie und Salon, Lesegesellschaften, die Freimaurer, die Zeitschriften und Bücher. Dann zeigt die Darstellung die Konsequenzen auf, den Weg zu den Menschenrechten, zur Wirtschaftsfreiheit, und – vor allem – die Auswirkungen der neuen Zeit auf Erziehung, Schule und Volksaufklärung. Dass die Befreiung aus alten Zwängen schliesslich auch, und dies nicht zuletzt wegen der traditionalistisch-gouvernementalen Reaktion, zu Radikalisierungen und Revolutionen geführt hat, rundet den allgemein verständlichen, klar geschriebenen Essay ab. Es ist *Ulrich Im Hof* gelungen, trotz der Grösse und Weitläufigkeit des Themas ein konzentriertes Bild der europäischen Epoche der Aufklärung zu zeichnen.





So wie diese zwei hat bis jetzt noch keiner geheizt.

Der Neotherm und der Ca1 haben ganz schön etwas auf dem Kessel. Beide auf ihre Art bieten sie vom Besten an modernster Heiztechnik. Der **Neotherm**, ein Oelkondensationskessel mit Absorbitionstechnik und der **Ca1**, eine Kompaktheizzentrale in bewährter Dreizugtechnik sorgen für saubere Luft und sparsamsten Ener-

giehaushalt. Entscheiden Sie sich für eines dieser Schweizer Qualitätsprodukte der neusten Generation.

 **STREBEL**
HEIZKESSEL · HEIZKÖRPER

STREBELWERK AG
CH-4852 Rothrist
Tel. 062 45 61 01